

Der „Anzeiger für Maikammer-
 Alsterweiler“ erscheint täglich, mit
 Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Der-
 selbe kostet pro Vierteljahr mit Einschluß des
 Erägerlohnes 1 M. 50 S. Das „An-
 zeiger Sonntagsblatt“ kostet als Beilage pro
 Vierteljahr 30 S. mehr.

für Maikammer-Alsterweiler.

Nr. 219.

Dienstag, den 18. September

1888.

Seiner Königlichen Hoheit dem Prinz-Regenten
LUITPOLD VON BAYERN
 in allertiefster Ehrfurcht gewidmet.

WILLKOMMEN.

Erhabenster Regent, der Bayern Stolz und Freude,
 Begrüßet sei mit Jubel im Pfälzer Lande heute,
 In dem die Wiege des Wittelsbachischen Hauses stand,
 Und Lieb' und Treue immer Thron und Volk verband.
 Es sollen die goldenen Fluren, o Herrscher, nicht allein
 Dir unsre Freude und unsern Jubel melden.
 Wo an den Bergen wächst der edle Pfälzer Wein,
 Da wird das Wort: „In Treue fest!“ stets gelten.

EDENKOBEN, den 18. September 1888.

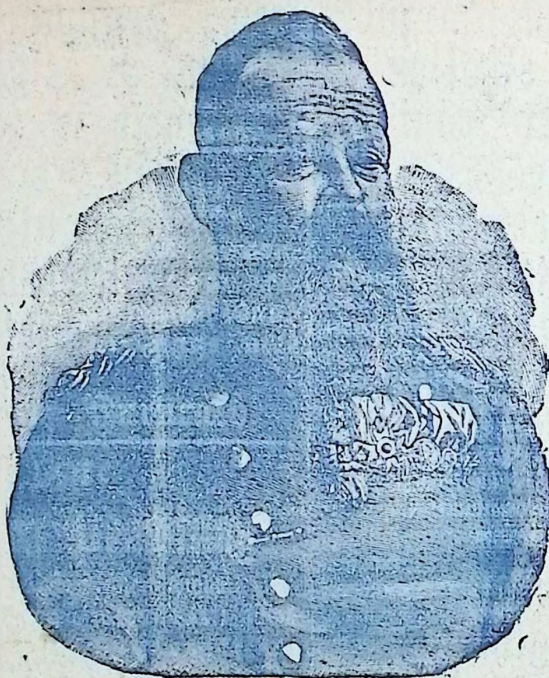
Drum lasset die Fahnen, die weissen und blauen,
 Heut lasset sie flattern zu des Himmels Auen!
 Kommt, fröhliche Pfälzer, und stellet euch dar,
 Und sammelt euch betend um Gottes Altar!
 Und flehet zum Höchsten, dass all' sein Segen
 Dem edlen Regenten werde zu Theil!
 Erhabener Fürst, Heil Dir allerwegen!
 Zum Heile des Landes — sei stets Dir Heil!

Ludwig Freiherr von Seckendorf

ZUM JUBELTAGE der Ankunft Seiner Königlichen Hoheit des Prinzregenten IN EDENKOBEN am 18. September 1888.

Hoch über die Berge, im Pfälzer Land,
 Ertönen heut' jubelnde Klänge, —
 Dem festlichen Tage das Festgewand,
 Die Flaggen und frohen Gesänge.
 Es leuchtet das Auge, es hebt sich die Brust,
 Sie alle deuten des Festtages Lust,
 Heut' wollen wir jauchzen und feiern,
 Es gilt dem Regenten von Bayern.

Ein dreifaches Hoch Dir, Prinz Luitpold,
 Willkommen in unseren Gauen!
 Dir schlagen die Herzen, die treu sind wie Gold
 Und Ihrem Herrscher vertrauen.
 Das Scepter, es ruhet in kräftiger Hand,
 Dein Herz gehöret dem Vaterland,
 Vor Feindes List, vor Gefahren
 Weissst Du es wohl zu bewahren.



Du bist unser Fürst, der nach schwerem Leid,
 Das einst die Herzen geschlagen,
 Dem trauernden Volke in ernster Zeit
 Geholfen, die Wunden ertragen.
 Dein gütiges Aug' und Dein treues Herz
 Sie stillen die Thränen, sie lindern den
 Schmerz;
 Wohin sich Dein Blick auch gewendet,
 Nur Gutes hast Du gespendet.

Es sinnt nicht im Fürstenschlosse allein
 Für das Volkswohl Dein edles Streben,
 Du trittst in des Volkes Mitte hinein,
 In das warme, pulsirende Leben.
 Da ist dann ein Jubel, da ist dann ein Glück,
 Wo selbst Du erscheinst mit mildem Blick,
 Denn wir fühlen's in allen Landen:
 Du hast Dein Volk ja verstanden!

So wird auch uns heute die Ehre zu Theil,
 Zu schau'n Dich in unserer Mitte,
 „Dem Prinzregenten ein dreifaches Heil!“
 Erschall' es nach bayerischer Sitte.
 So ruhe Dein treues Auge auch heut'
 In Wohlgefallen und stiller Freud'
 Auf unserem pfälzischen Lande,
 Geschmücket im Festesgewande.

Es bittet das Volk auch heute auf's neu'
 Dass Gott Dich uns lange erhalte,
 Dass stetes Glück nur beschieden Dir sei
 Und Frieden im Vaterland walte.
 Heil, Glück und Segen dem hohen Herrn,
 Dem Prinz-Regenten, der Bayern Stern,
 Dem Fürsten aus Wittelsbachs Blute
 Hoch, dreimal hoch, Luitpold der Gute!

Edenkoben.

Seiner Majestät Königlicher Prinzregent!
Aus dem Norden kommen heute viele Tausende von
Pfälzern Eurer Königlichen Hoheit Willkommgruß entgegen.

Auch uns, die wir in unmittelbarer Nähe des rebenumrankten Lieb-
lingsaufenthaltes weiland Seiner Majestät König Ludwigs I. wohnen, drängt
es, unseren Gefühlen beim Eintritt Eurer Königlichen Hoheit in unsere Stadt
durch ein herzliches

Willkommen in Edenkoben

Ausdruck zu verleihen.

Werden doch wieder alle jene schönen Tage in unser Gedächtnis zu-
rückgerufen, in denen durch den alljährlichen Besuch Seiner Majestät König
Ludwigs I., des höchstseligen Vaters Eurer Königlichen Hoheit, unsere
Herzen stets so froh bewegt wurden, in denen wir täglich die Leutseligkeit
jenes großen Monarchen zu bewundern Gelegenheit hatten.

Wie einst dem Vater, so gelten heute unsere Sympathien dem
Sohne, der ja in gleich leutseliger Weise sich seinen Landeskindern nähert
und schon in den wenigen Jahren seiner Wirksamkeit als Verweser des
Reiches Bayern sich alle Herzen der Unterthanen gewonnen hat, so daß
alle mit Bewunderung an ihm emporsehen und ihn aus innerstem Herzen
als pater patriae preisen.

~~Edenkoben~~ ist keine Großstadt; sie vermag nicht durch rauschende Feste
mit großartigen Aufzügen und durch Darbietung ausgesuchtester Sitten-
würdigkeiten Huldigungen darzubringen; dennoch möchte die Stadt alles
aufbieten, was in ihren Kräften liegt, um zu zeigen, wie sehr sie die große
Ehre des Besuches Eurer Königlichen Hoheit zu schätzen weiß.

Möge der freudige Schlag der Herzen, der sich in dem Jubel der
Bewohner unserer Stadt kund gibt, als Zeugnis angesehen werden von
der großen Anhänglichkeit an das Haus Wittelsbach und an dessen ehr-
würdigen Repräsentanten, Eure Königliche Hoheit!

Wenn von der Terrasse der Königlichen Villa Ludwigshöhe das Auge
Eurer Königlichen Hoheit hinaussehrt über die reizende Landschaft, die
„da lieget ausgebreitet in stets verjüngter Bracht, ein weiter Gottesgarten,
vom Himmel reich bedacht“, und wenn es alle die vielen blühenden Städte
und Dörfer des Pfälzerlandes erschaut, so darf Eure Königliche Hoheit
dem Gefühle der Genugthuung Raum verleihen, daß durch die tausend-
jährige milde Regierung der Wittelsbacher dieser Segen erblüht ist und
daß die Bewohner in dankbarer Erinnerung an alle die Wohlthaten, die
ihnen durch ihr Herrscherhaus zu teil geworden sind, diesem in Treue und
Liebe anhängen.

Heute aber vereinigen sie alle ihre Wünsche in dem aus tiefstem
Herzen kommenden Ausruf:

Eure Königliche Hoheit lebe hoch! hoch! hoch!

Reiseprogramm Sein. des Prinze.

Mittwoch, den 10. Sep.

Ludwigshöhe: Kaiserslautern. 9 Uhr Vorm. Abf.
9 Uhr 58 Min. Ankunft in Kaiserslautern. Empfang und
Bahnhofe. Feierlicher Einzug in die Stadt zur Fruchthalle. 10
Min. Aufwartungen. 11 Uhr Besichtigung des pfälzischen Gewerbemuse-
der neuen Synagoge, der im Bau begriffenen neuen katholischen Kirche.
1 Uhr Nachm. Abfahrt von Kaiserslautern. 1 Uhr 58 Min. Ankunft
Ebenkoben. 3 Uhr Tafel auf der Ludwigshöhe.

Einladungen zur Gastafel auf der Kgl. Villa Ludwigshöhe
für den 10. September, Nachmittags 3 Uhr.

Von Speyer die Herren: kgl. Regierungsrath Bezirksamtman-
n v. Moers, Hochm. Bischof v. Erler, kgl. Regierungsdirektor Wand, Dom-
dekan Pfeiffer, kgl. Consistorialdirektor Wand, Oberst Groß, Hauptmann
Wauswein, Dr. Eugen Jaeger, Landtagsabgeordneter, Regierungsdirektor
v. Gebhard, Medizinalrath Dr. Rarsch, Landtagsabgeordneter, Kirchenrath
Synder, Consistorialrath Dr. Seyler, Oberpostmeister Haffner, Oberamts-
richter Fries, Oberst Berg, Brigade-Commandeur, Oberstlieutenant Reim,
Major Ritter v. Schallern; von Zweibrücken: Herr Reichsrath und Senats-
präsident v. Böller; von Kaiserslautern: Herr Direktor Alwens.

Paris, 17. Sept. Eine römische Depesche der „Debat“ berichtet
über die Reise des Cardinal Schiavino nach Belgien, bezüglich einer Ueber-
siedelung des Papstes dorthin.

Rom, 17. Sept. General Driquet, Commandeur eines Armee-corps
mit dem Sitz in Florenz, wird, begleitet von einem Adjutanten des
Königs, im Auftrage des Königs den Kaiser Wilhelm an der Grenze des
Königreichs begrüßen.

Rom, 17. Sept. Dahier bildet sich ein Comité, welches zu Ehren
der Anwesenheit des Deutschen Kaisers Privatfestlichkeiten zu veranstalten
beabsichtigt, namentlich eine Illumination mit venetianischen Lampen in
den Straßen, welche der Kaiser passiert. Ein Festcomité in Neapel be-
schloß gestern, den Plebiszitplatz mit 18,000 Gasbrennern verschiedener
Farben zu erleuchten und große Raketenfarben vom Fort Sanct Elmo
aussteigen zu lassen, um den Ausbruch des Besuchs darzustellen.

Dienstesnachrichten.

Der im zeitlichen Ruhestand befindliche vormalige Studienlehrer der
Eskorten Lateinschule zu Pirmasens Franz Xaver Dörchel wurde seinem
Ansuchen entsprechend auf die Dauer eines weiteren Jahres im Ruhestand
belassen.

Die kath. Pfarrei Bayerfeld, Bezirksamt Kirchheimbolanden, wurde
dem Pfarver in Winkeln, Bezirksamt Germersheim, Jak. Kuhn;
die kath. Pfarrei Lambheim, Bezirksamt Frankenthal, dem Expositus in
Wöbigen, Bezirksamt Landau, Fr. Joh. Dengel übertragen.

Die Poststationhaltung in Gücklingen wurde dem Dekonomen R. Kunz
übertragen.

Vermischtes.

X Ebenkoben, 18. Sept. Das von Seiten der Lehrer des Be-
zirksamts Landau beabsichtigte Abschiedsständchen ist von Seiner Königlichen
Hoheit huldvollst genehmigt worden und wird dasselbe laut einer an Herrn
Hauptlehrer Wanger in Landau gelangten Zuschrift aus der Geheimkanzlei
Seiner Königlichen Hoheit am 27. ds. Mts. Abends 7 Uhr dargebracht
werden.

* Ebenkoben, 18. Sept. Ein vor Kurzem von dem Vorstande
des Bezirksacilienvereines Landau-Ebenkoben gestelltes Ansuchen, Seiner
Königlichen Hoheit dem Prinzregenten während Allerhöchster Anwesen-
heit auf der Villa Ludwigshöhe einige Huldigungschöre darzubringen,
wurde huldvollst entgegengenommen. Diese Huldigungsfeier, an welcher
sich wenigstens 20 Vereine mit nahe 600 Sängern und Sängerinnen be-
theiligen werden, ist kommenden Sonntag, den 23. September, Nachmittags
3 Uhr. Die Gesangsvorträge bestehen aus 2 gemischten Gesamtchören,
nämlich: 1) einem „Willkommgruß“ 2) „Gebet für Fürst und Vaterland“
3) einem Koalle.

* Ebenkoben. In der gestrigen Sitzung des Central-Fest-Comites
wurden die Herren bestimmt, welche täglich bei der Abfahrt und Ankunft
Seiner Königlichen Hoheit des Prinzregenten am Bahnhof zugegen sind,
wobei jedoch betont wurde, daß eine größere Beileitung stets erwünscht ist.
— Nach der Sitzung wurde auf dem Platze vor dem Hotel Schaf eine
Beleuchtungsprobe mit Fackeln und bengalischem Lichte vorgenommen, die
wirklich prächtig ausfiel.

* Ebenkoben. Die zu den während der Anwesenheit Seiner
Königlichen Hoheit des Prinzregenten auf der Villa Ludwigshöhe täglich
stattfindenden Festessen eingeladenen Ehrengäste seien ganz besonders darauf
aufmerksam gemacht, daß denselben vom kgl. Ober-Post-Amt hinreichend
Wagen zur Verfügung gestellt werden, um die hohen Herren vom Hotel
Schaf aus unentgeltlich zur Villa Ludwigshöhe und nach aufgehobener
Tafel wieder zurück zu bringen.

— Ebenkoben, 17. Sept. Das Personal der Lederle'schen Blech-
und Emailwaarenfabrik Kirrweiler wird Seiner Königlichen Hoheit
dem Prinzregenten bei der Fahrt durch den Bahnhof Mailammer-Kirrweiler,
am Dienstag, den 18. Abends, 7 1/2 Uhr, eine Ovation darbringen. Das
ganze Beamten- und Fabrikpersonal stellt sich nämlich bei der unmittelbar

am Bahnhof gelegenen Fabrik mit an 200 Fackeln auf, um Seine Königl.
liche Hoheit herzlich zu begrüßen und wird zu gleicher Zeit eine bengalische
Beleuchtung sämtlicher Fabrikgebäude stattfinden.

SS Ebersheim, 17. Sept. Herr Ph. Gruber hier verlor gestern
ein werthvolles Zugpferd dadurch, daß dasselbe von einem fremden in
seiner Ställe untergebrachten Pferde geschlagen wurde. Ein Weinbruch des
Thieres wurde konstatiert und mußte dasselbe sofort getödtet werden.

— Landau, 17. Sept. Zum kommandirenden Officier der aus
einer Abtheilung unseres 18. Infanterie-Regiments bestehenden Ehrenwache
während der Anwesenheit des Prinzregenten auf Villa Ludwigshöhe wurde
Herr Premierlieutenant Paulus kommandirt. (Zgl.)

— Landau, 17. Sept. Heute treffen hier 2 Officiere und 32
Mann des 18. Inf.-Regts. ein, welche den Wachtdienst auf der k. Villa
Ludwigshöhe zu übernehmen haben. Der Wachtdienst soll durch 1 Officier,
1 Unterofficier und 10 Gemeine mit täglicher Ablösung versehen werden.
(A. Anz.)

— Innsheim. Dieser Tage schlug hier ein Mann sein vierjähriges
hübsches Pferd, weil es beim Anschnallen etwas unbändig war, so un-
glücklich an den Kopf, daß es einige Minuten später verendete. Der
Schaden beträgt für den Mann mindestens 800 M.

— Ludwigshafen, 17. Sept. (Betriebsergebnis der Pfälzischen
Eisenbahnen vom Monat August 1888.)

492,228 Personen ertrugen . . .	M.	394,126.85
290,539,690 Kilogr. Güter ertrugen . . .	"	863,371.58
109,115,000 " Kohlen " . . .	"	283,529.05
Summa der Betriebseinnahmen . . .	M.	1,541,027.48
Einnahme im August 1887 . . .	"	1,432,906.00
Mehr-Einnahme 1888 . . .	"	108,121.48
Einnahme in den 8 Monaten 1888 . . .	"	10,975,513.78
" " 8 " 1887 . . .	"	10,311,694.16
Mehr-Einnahme 1888 . . .	M.	663,819.62

— Frankenthal, 16. Sept. Der Ausschuß des Allgemeinen
ev.-prot. Missionsvereins der Pfalz sieht sich veranlaßt, das diesjährige
Hauptfest bis zur Beendigung der Reise Seiner Königlichen Hoheit in der
Pfalz zu verschieben. Dasselbe findet nun definitiv Mittwoch den
3. Oktober in Frankenthal statt.

— Lambheim. Fast jeden Tag sterben eben hier an dem
Scharlachfieber Kinder im Alter von 2—7 Jahren. Es herrscht deshalb
große Besorgniß. Die Schulen, besonders die Kleinkinderschule, welche
schon 14 Tage geschlossen ist, werden gehörig gereinigt, um so der Krank-
heit vorzubeugen. — Das Kartoffelgeschäft geht jetzt hier flott und wird
für den Doppelzentner bis zu 5,80 M. bezahlt.

— Am 9. Sept. ist, wie i. Z. berichtet, die 16 Jahre alte Tochter
des Schneiders Herrsch bei Magau im Rhein ertrunken und ist bis jetzt
noch nicht gelandet worden. Das Bezirksamt Karlsruhe ersucht die Be-
hörden rheinabwärts um telegraphische Mittheilung, falls die Leiche gelandet
wird. Das Mädchen ist ca. 1,60 Meter groß, schwächling, hat dunkel-
blondes Haar und trug einen Regenmantel mit Kapuze, schwarzes Kleid,
M. L. gezeichnete Leibwäsche, eine goldene Remontoiruhr, drei Fingerringe.

— Darmstadt, 16. Sept. In der Weinbergstraße ist heute Nacht
an einem Arbeiter ein schrecklicher Raubmord verübt worden. Man fand
den Unglücklichen mit zahlreichen Messerstichen bedeckt heute Vormittag als
Leiche in dem blutüberströmten Bette. Der Thäter, in welchem ein ehe-
maliger Schlafgenosse vermuthet wird, hatte es auf die Ersparnisse des
Mannes abgesehen.

Literarisches.

Das eben erschienene dritte Heft des neuen Jahrgangs der „Zu-
fluchten Welt“ (Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt) reiht sich seinen
Vorgängern nicht nur würdig an, sondern es übertrifft dieselben alle noch
durch den um acht volle Seiten vergrößerten Text. Es beweist dies aufs
neue, daß die Verlagshandlung keine Opfer scheut, das vor siebenunddreißig
Jahren ins Leben gerufene Blatt immer großartiger und reichhaltiger zu
gestalten. Zu den Fortsetzungen der beiden spannenden Romane „Justiz
der Seele“ von Anton Freiherr von Perfall und „Wer ist sie?“ von Hans
Wachenhufen stellt sich das harmonisch abschließende Ende der Novelle
„Die letzte Gletscherfahrt“, während eine kurze, launige Erzählung: „Der
Manöverhase“, zu köstlichen Situationen voll pikantes Humors führt.
Aus „Natur und Leben“ wird auch diesmal wieder viel Interessantes
und Belehrendes berichtet; Anekdoten, Witze und Räthsel schließen das Heft
in gewohnter reicher Fülle ab. Die Illustrationen sind ganz prächtig!
Gleich auf der Stirnseite laßt Defreggers lieblicher Studienkopf „Die
List“ dem Leser entgegen, ein großes zweifelhafte Bild führt unter
italienischen Himmel zu einem ländlichen Kirchenfeste; den Gang der Welt-
geschichte begleiten „Das Lustschloß Peterhof“, die Porträts des „russischen
Thronfolgers“ wie „Ludwig Herrfurth“, des neuen preussischen Ministers
des Innern; über Land und Meer führen Skizzen vom Himalaja, von
Georgetown, Nürnberg und Reitenbach bei Fisch, zu kleinen häuslichen
und sommerlichen Freuden zwei ansprechende Genrebilder, während die
harmlose Satire durch „Die Magnetiseur Hans I. und II.“ humorvollst
vertreten ist. All das bietet ein einziges Heft dieses beliebten Familien-
Journal für nur 30 Pfennig!

Thermometerstand in Ebenkoben.

Höchste Temperatur gestern (Montag)	+ 16,5° R.
Niederste Temperatur in vergangener Nacht	+ 11° R.

Maikammer - Alsterweiler.

Die hiesigen Einwohner werden ersucht, sich übermorgen **Mittwoch, den 19. d. M.,** Vormittags um 9 Uhr und Nachmittags um 1 1/2 Uhr, am hiesigen Bahnhofe zur Begrüßung **Seiner Königlichen Hoheit des Prinz-Regenten Luitpold** zahlreich einzufinden zu wollen. Gleiche Aufforderung ergeht an die schulpflichtige Jugend, welche sich von ihren Klassenzimmern aus unter Aufsicht des Lehr-Personals je 1/2 Stunde vor der oben angegebenen Zeit zum Bahnhofe zu begeben hat.

Maikammer, den 17. September 1888.

Das Bürgermeisterramt:
Frank.

Maikammer-Alsterweiler.

Betreff:

Reise Seiner Königlichen Hoheit des Prinzregenten.

Die hiesige Einwohnerschaft wird ersucht, **übermorgen Donnerstag, den 20. d. M.,** ihre Häuser zu besetzen.

Maikammer, den 18. September 1888.

Das Bürgermeisterramt:
Frank.

Maikammer-Alsterweiler.

Seine Königliche Hoheit der Prinz-Regent

wird sich am nächsten **Donnerstag, den 20. d. M.,** mittelst Wagens nach **Neustadt an der Aardt** begeben. Um nun an diesem Tage dem erlauchten Herrn eine würdige Ovation zu bereiten, ergeht an **sämmtliche** hiesige Vereine die Einladung, **in corpore** und mit Fahnen Morgens 7 1/4 Uhr zu beiden Seiten der Staats-Straße, und zwar ab Bahnhofstraße in **nördlicher** Richtung, Aufstellung zu nehmen. Diese Einladung erstreckt sich auch auf die **Feuerwehr.**

Die schulpflichtige Jugend, welche nach Möglichkeit mit blau-weißen Fähnchen und Schärpen versehen werden möge, hat unter Aufsicht des Lehrpersonals zu beiden Seiten der Staatsstraße, und zwar ab Bahnhofstraße in **südlicher** Richtung, Spalier zu bilden.

Auch jene Gemeinde-Bewohner, welche den vorbezeichneten Vereinen als Mitglieder **nicht** angehören, werden um ihre Mitwirkung bei der projectirten Spalierbildung **dringend** ersucht.

Maikammer, den 17. September 1888.

Das Bürgermeisterramt:
Frank.

Liederkränz Edenkoben.

Heute Abend 1/27 Uhr Zusammenkunft im Vereinslokale zur Theilnahme beim Empfang Seiner Königlichen Hoheit des Prinzregenten Luitpold.

Zu alseitigem pünktlichen Erscheinen wird hiedurch eingeladen durch den Vorstand.

Turnverein Edenkoben.



Die Turner von Rhodt und Edenkoben, welche sich am **Fadelreigen** betheiligen, wollen sich **heute, Dienstag Nachmittags 5 Uhr** auf dem Turnplatze hier einzufinden.

Der Turnrath.



**Zur
gefälligen Beachtung!**

Während der Anwesenheit Seiner Königlichen Hoheit des Prinz-Regenten Luitpold dahier wird unser Blatt schon **Mittags 12 Uhr** erscheinen und bitten wir, Inserate bis längstens **8 Uhr** früh einzusenden.

Da mit Allerhöchster Genehmigung von der verehrlichen Direktion der pfälzischen Eisenbahnen in entgegenkommendster Weise auch einigen Vertretern der Presse es ermöglicht wurde, als Berichterstatter die Extrazüge Seiner Königlichen Hoheit zu begleiten und auch dem Redacteur dieses Blattes ein Platz eingeräumt wurde, so sind wir in der Lage, schnellstens über die an den verschiedenen Orten zu Ehren unseres allverehrten Herrschers veranstalteten Feierlichkeiten zu berichten und werden wir täglich durch ein Extrablatt, welches Nachmittags zur Ausgabe gelangt, hiervon Mittheilung machen.

Die Redaktion & Expedition.

Redaktion, Druck und Verlag von S. Nielsen in Edenkoben.

Edenkob- Edenkoben.

Während sich die hier anwesenden Lateinschüler und Lehrer in der hiesigen Lateinschule einzufinden, um bei Ankunft Seiner Königlichen Hoheit des Prinz-Regenten zur Spalierbildung mitzuwirken.

Edenkoben, den 18. September 1888.

Königliches Subrektorat.
Dr. Schmitt.

Pfälzische Eisenbahnen.

Am Sonntag, den 23. September l. J. werden aus Anlaß der Seiner Königlichen Hoheit dem Prinz-Regenten Luitpold von Bayern seitens der Pfälzischen Krieger- und Veteranenvereine darzubringenden Huldigung (Fadelzug) außer den für die Mitglieder dieser Vereine bestimmten folgenden Extrazüge von Neustadt und Landau nach Edenkoben gefahren:

Neustadt	ab 5 Uhr 10 Min. Nachm.
Maikammer	" 5 " 24 " "
Edenkoben	an 5 " 30 " "

Landau	ab 5 Uhr 00 Min. Nachm.
Röhringen	" 5 " 12 " "
Edesheim	" 5 " 18 " "
Edenkoben	" 5 " 24 " "

Von 8 1/2 Uhr an bis 9 1/2 Uhr Abends desselben Tages werden nach Bedarf Extrazüge für das Publikum von Edenkoben nach Neustadt und Landau eingelegt.

Mit den von 10 Uhr Abends ab verkehrenden Extrazügen bagegen werden nur Mitglieder der zur Ovation angemeldeten Kriegervereine befördert.

Ludwigshafen a. Rh., 17. September 1888.

Die Direktion
Lavale.

Da mir für die Dauer der Allerhöchsten Anwesenheit Seiner Königlichen Hoheit des Prinz-Regenten die Lieferung übertragen wurde, bin ich in der Lage,
Pa. Pa. Mastochsenfleisch
per Pfund 50 Pfg. abzugeben.

Franz Breiling

Metzgerei, Edenkoben.

Empfang Seiner Königlichen Hoheit durch die jungen Damen der Stadt Edenkoben.

Die Damen werden hiermit eingeladen, sich **morgen Mittwoch, Nachmittags 1 Uhr**, auf dem Bahnhof dahier zu versammeln.

Das Comité.

Verpachtung.

Donnerstag, den 27. September 1888, Nachmittags 2 Uhr, zu **Benningen** in der Wirthschaft zur Sonne bei Joseph Urschbach Wittwe, läßt Barbara Pflug, Ehefrau von Joseph Obet, Essigfabrikant, beisammen in Vergabern wohnhaft, 2 1/2 Morgen Acker und 1 1/2 Morgen Wiese, alles im Banne von Benningen gelegen, öffentlich auf mehrjährigen Bestand verpachten.

Edenkoben, den 17. September 1888.
Börsch, l. Notär.

Bekanntmachung.

Die hiesigen Einwohner werden aufgefordert, während der Anwesenheit Seiner Königlichen Hoheit des Prinz-Regenten Luitpold die Straßen und Straßenrinnen täglich einige Male zu reinigen.

Edenkoben, den 18. September 1888.

Das Bürgermeisterramt:
S. Bölder.

Feuerwerk

aller Art bei
St. Kast, Edenkoben.

Denkmünzen

zur Erinnerung an den Besuch Seiner Königlichen Hoheit des Prinzregenten **Luitpold** in der Pfalz im September 1888, vergoldet und versilbert, à 20 Pf., empfiehlt

St. Kast

Buchhandlung und Buchbinderei.

Schüler

finden pfegevolle billige Pension, auch einzelnen Tisch.

R. Haizmann,

Hauptstraße 19, Neustadt.

Bouquetpapiere Tortenpapiere Schränkstreifen.

J. Kreismeyer,
Buch- & Schreibmaterialienhandlung
Edenkoben.

Fleischschau = Scheine
vorräthig in der Druckerei bjs. Wls.